

Schachauftakt mit Überraschungen

Die erste Runde in den hessischen Mannschaftsklassen ist bei den Schachamateuren gespielt. Zum Auftakt gab es im Bezirk Bergstraße in den drei Klassen teilweise doch überraschende Ergebnisse. Leider setzten sich mit einer großen Anzahl freigelassener Bretter und fehlenden Ergebnismeldungen gleich zwei Negativtrends aus den Vorjahren weiter fort.

In der Bezirksoberliga verlor der Landesklassenabsteiger Schachfreunde Heppenheim etwas überraschend zu Hause gegen den SV Biblis mit 3:5. Zwei Gewinnpartien der Bibliser Jan Schoppmeyer an Brett 2 und Eric Hille an Brett 3 konnten die Kreisstädter zu wenig entgegensetzen. Zwei der acht Bretter gingen kampfflos an je eine der Mannschaften, die übrigen vier Bretter endeten mit Unentschieden. Auch bei der Begegnung der dritten Mannschaft von Mörlenbach-Birkenau gegen Bürstadt-1 blieben drei Bretter diesmal ausschließlich durch den Gast unbesetzt, was den Gastgebern aus dem Weschnitztal einen eigentlichen komfortablen 3:0 Vorsprung gab. Diesen verspielten sie am Ende beinahe noch, bevor Volker Senne am vierten Brett doch noch den entscheidenden Brettsieg zum dann knappen 4.5 zu 3.5 für den Aufsteiger gelang. Vollständige Mannschaftsaufstellungen gab es bei den zwei übrigen Paarungen. Die zweite Mannschaft von Lorsch besiegte zu Hause den SK Fürth mit 5:3. Bickenbach-1 gelang mit einem 5.5 zu 2.5 gegen die SG Bensheim-3 der höchste Tagessieg, was der Mannschaft auch die vorrübergehende Tabellenführung einbrachte.

In der Bezirksklasse brachte ein hoher Sieg im vereinsinternen Duell zwischen Bickenbach-2 und Bickenbach-3 der zweiten Garnitur die Tabellenführung. Mörlenbach-Birkenau-4 verlor zu Hause klar mit 1.5 zu 4.5 gegen Bürstadt-2, wobei bei den Weschnitztälern drei Generationen einer Familie vier der möglichen sechs Bretter besetzten, was in dieser Form ein Novum in der Geschichte des Schachbezirkes ist. Das Ergebnis der dritten Paarung zwischen dem SV Reichenbach und der SK Einhausen lag selbst ein Tag nach Rundenschluss noch nicht elektronisch gemeldet vor, was nach den Regeln eigentlich eine Strafe zur Folge haben müsste. Wie Ergebnisse elektronisch gemeldet werden, war wenigen Wochen vor dem Saisonauftakt bei der Bezirksturnierleitersitzung noch ausführliches Thema mit intensiver Schulung. Im einzig gemeldeten Spiel in der untersten Klasse, der Kreisklasse, verlor die vierte Mannschaft von Bickenbach gegen die zweite Mannschaft von Fürth mit 4:2. Erfreulicher Höhepunkt dieser Begegnung war, dass insgesamt vier Frauen und Mädchen auf beiden Seiten mitspielten und damit demonstrieren, dass gerade das Schach eigentlich ein Sport für beiderlei Geschlechter ist.

Die zweite Runde in den Bezirksklassen findet erst Anfang November statt, was zu mindestens den betroffenen Vereinen die Möglichkeit gibt noch rechtzeitig ihre Lücken mit spielwilligen Spielern zu füllen, bzw. das Prozedere der Ergebnismeldung zu verfeinern.